

Abonnements: Mit tägl. Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt dem wöchentl. ...

Manuskripten: Manuskripten werden nur bei den Redaktionen ...

Table with columns for 'Wichtige Notierungen der Wiener Börse und Aussenmärkte' and 'Wien-Fremdwährungen'.

Table with columns for 'Wichtige Notierungen der Wiener Börse und Aussenmärkte' and 'Wien-Fremdwährungen'.

Table with columns for 'Wichtige Notierungen der Wiener Börse und Aussenmärkte' and 'Wien-Fremdwährungen'.

Table with columns for 'Wichtige Notierungen der Wiener Börse und Aussenmärkte' and 'Wien-Fremdwährungen'.

Table with columns for 'Wichtige Notierungen der Wiener Börse und Aussenmärkte' and 'Wien-Fremdwährungen'.

Wiener Fruchtbörsen

(Private Specie des 'Ungar. Lloyd') Umsatz in Weizen 25,000 Mt., bei mangelnder Kauflust ...

Handelsübersicht der Woche.

18. Dezember. Die Situation unseres Effektenmarktes hat sich in der verflochtenen Woche ...

Die Getreidepreise der verflochtenen Woche betragen:

Table showing grain prices for various types of wheat and rye, including 'Weizen Roggen Gerste Hafer Weizen'.

In Hüllensorten war auch die Woche der Berkehr gering.

Wir notiren: weisse Hüllensorten 4 fl. 25 kr., Zwerg 4 fl. 10 kr., Erbsen 4 fl. 6 kr., Linien 5-8 fl., Alles pr. Joßler.

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Wollmarkt.

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in der Woche ...

Die Franco-ungarische Bank

emittirt auf den Ueberbringer lautende
CASSA-SCHEINE
in Beträgen von 100, 500, und 5000 Gulden ö. W. und verzinst die Einlagen vom 30. August ab bis auf Weiteres
bei 1-tägiger Kündigung mit **3 1/2%**
" 8 " " " **4 1/2%**
" 14 " " " " **5%**
Die Direktion.

Die Kassascheine der Franco-ungarischen Bank werden auch in Wien bei der Franco-Oester. Bank, in Brünn bei der k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel, gegen Abzug von 1/2 per Mille Provision eingelöst.

Graveur, Monogram- und Siegelmarken-Fabrikant

Anton Haselhofer,

Wien, Kärntnerstraße Nr. 63,
86.0 oder 2-2
Lothringerstrasse 1.

Ich bestre mich, bei mit die höchste Anpreisung zu machen, daß ich mein Geschäft Kärntnerstraße 63 etabliert habe, wo ich stets bemüht sein werde, mir durch solide Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben.
Für etwaige Aufträge erlaube folgende Preis-Angabe zu machen:

Selbstbesuchungs- Maschinen,

gravirt mit Namen und Ort. 6 fl. 50 fr.
jede nachste Seite mehr. — " 40 "
Eine größere Maschine mit Ötro 11 " — " 80 "

Siegel-Handpressen,

gravirt mit Namen u. Ort. 4 fl. 50 fr.
jede nachste Seite mehr. — " 40 "
mit Wasser-Gravirung aufwärts von — " 6 "

Hochdruck-Siegelmarken

auf siegelartigen, oder anderartigem Papier, eigenes Erzeugniß, beistens zu empfehlen

500	1000	2000	5000	10,000
2 fl.	3 fl.	5 fl.	9 fl.	15 fl.

Congréve Farbendruck-Marken

auf weißem oder farbigem Papier

500	1000	2000	5000	100,000
3 fl.	4 fl. 50 fr.	7 fl. 50 fr.	15 fl.	25 fl.

Marken mit Adler, Wappem, Emblemen sehen für die Gravirung um 1 fl. 40 fr. mehr.
Preis-Courant sammt Mustern werden vor Ort eingesehen.

Unter dem Erzeugungspreise! Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke

empfeilt das neueröffnete Wiener
Herren-Kleider-Magazin
Jakob Rothberger in Pest,
f. f. Postfach, Nr. 1.
altes Theatergebäude 1. Stock, Aufgang Theatergasse vis-à-vis dem Hotel „König von Ungarn“.

Schlafrocke, Salon-Anzüge, Winterrocke, Fracks, Hosen, Gilets, Stadt- und Reisepeize.
Knaben-Kleider von 7 bis 15 Jahren in großer Auswahl.

Hautleiden und geheime Krankheiten,

selbst barmhädige und bewährte,
werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren Jahren bewährten Methode, nämlich ohne daß der Patient in seinem Gewichte und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem

Dr. der Medizin,

Dr. Königsgasse Nr. 27, Med. Joh. Sch. Haus, im 1. Stock, Eingang an der Gasse.
Besuchungsstunden: Vormittag von 7-9, Nachmittags von 1-4 Uhr.
Es wird auch brieflich ärztlicher Rath erteilt und auf Verlangen die nöthigen Medicamente besorgt.

Weihnachts-Geschenke und Neujahrs-Geschenke

in
schönster
und
billigster
Auswahl
bei
Mühlberg & Retek,
Papier-,
Schrift-
und
Zeichnungs-Requisiten-
Handlung.
PEST,
Theaterplatz, altes Theatergebäude

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

Magen-Pillen

(Pulvis stomachicus Colbert).

Diele sind 50 Rublen in der Götterischen Apotheke bereiteten Pillen haben ohne Schmerz, bei allen Verdauungsbeschwerden, besonders bei Säure und Blähungen, in jedem Gewichte die Schlangen, gegen den Appetit an und enternen Kopf-Rougektionen. — Preis fl. 1.50.
In Pest in der Quinzeinzelgasse Ungarns bei Herrn Hof. v. Köröf, Apotheker, Königsgasse Nr. 7.

Das berühmte orientalische Wasser

des Dr. Walker in London

ist ein sicheres, schmerzstillendes, beruhigendes und stärkendes Mittel für Gicht, Rheuma, Krämpfe, Kopf- und Nervenleiden, Schwäche u. s. w. Die Wirkung zeigt sich schon bei Gebrauch des ersten Glases. Anwendung äußerlich. Preis 1 fl. 20 fr., per Post 10 fr. mehr.
Sich zu beziehen im Generat-Depot für Ungarn in Pest bei Hof. v. Köröf, Apotheker, Königsgasse Nr. 7; ferner in allen bei Apotheker, Drogerien, Kaufmann, etc. (Wasserfabrik).

Robert Lampel's

Buchhandlung, Waisenstraße Nr. 12

Kalender für das Jahr 1870.

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager ungarischer, deutscher und französischer Werke, die sich zu Festgeschenken für die Jugend und für Erwachsene eignen. Auch sind alle von andern Verlegern angebotene Werke stets gleichartig und in denselben Preisen durch mich zu beziehen.

Nur gründliche Heilung schützt vor Folgeleiden.

Aeussere und geheime Krankheiten,

so auch
Mannes-Schwäche

werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode stammend schnell gründlich geheilt (neue entstandene binnen 48 Stunden) von

J. Weiss,

priv. Arzt und Geburtshelfer, emer. Abtheilungsarzt im k. k. Garnisonsspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Geheimhaltung als zu Heilzwecken vollständig ausgestatteten Ordination, kleine Feldgasse Nr. 33, 1. Stock, Eingang auf der Stiege, nächst der Theresienstädter Apotheke. Täglich von 7-10 Uhr Vor- und von 1-4 Uhr Nachmittags.
Herren und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
Honorar-Briefen wird schnellstens antworten und auf Verlangen die Medicamente besorgt.

Hautleiden sowohl als auch geheime Krankheiten

und deren langwierige Folgen heilt auf Grund vielfältiger Erfahrungen, nach der Methode des weltberühmten **Dr. C. F. Sugar** (Wasserfabrik) unter Gewährleistung des sicheren Erfolges,
Dr. F. Sugar.
Wohnt: Waisenstraße Nr. 15, neben dem Krustentempel. Ordiniert täglich von 11 bis 1 Uhr. Brieflichen Anfragen wird entsprochen.

Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin.
Ferd. Schmidt, Weltgeschichte.
Mit Illustrationen von Georg Meitner.
Vollständig in 25 bis 30 Lieferungen
à 5 Sgr.

Dieses Werk ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Lehrer und den Schüler. Es enthält die Geschichte der Menschheit von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Darstellung ist klar, verständlich und interessant. Die Illustrationen sind von hervorragender Qualität.

J. C. Engelshofer's Muskel- und Nerven-Essenz

hat sich mit vorzüglichem Erfolge gegen Rheumatismus, Gicht, Krämpfe, und den Gebrauch der Gänge bewährt. Diese Essenz enthält die besten Bestandtheile der Natur, die die Muskeln und Nerven stärken und heilen.

Math. Karion v. Zellthal,
Generalmajor.

Depot in Pest bei J. Purgelitzer, Apotheker, Gasse Nr. 7.
Preis: 1 fl. 20 fr. Bei Vorbestellung 15 fr. mehr.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Für
Damen

Fabrikniederlage
von
Carl Huber,
Band- und Weißwaren,
Wien, Mariahilferstrasse
No. 89, Ecke der Kaserngasse.

Damen-Steckkränze von 8 kr. bis 1 fl. Jabots von 40 kr. bis 3 fl. Maschen- und Stuart-Kränze von 15 kr. bis 2 fl. Leinen- und Jakonnet-Garnituren von 25 kr. bis 3 fl. Capuchons von 1 fl. 30 kr. bis 8 fl. Besonders zu erwähnen ist eine neue Art Kränze von 1 fl. 30 kr. bis 5 fl. Billigste Vorhänge und Quasten, Koshaar-Böcke von 3 bis 6 fl. Weiss- und farbige Unterröcke von 1 fl. 50 kr. bis 8 fl. Nieder- und 75 kr. bis 4 fl.
Grosses Lager von Woll- und Seiden-Sammeten, nebst allen Zubehör für Damen Hüte und Kleider.
P. S. Ferner erlaube mir ein P. T. Publikum auf meine Seidenstoffe, komplet 12 Ellen ein Kleid von 15 bis 40 fl. aufmerksam zu machen.
Wird nur zu Fabrikspreisen verkauft.
Den Herren auswärtigen Kaufleuten und Kunden werden auf Verlangen Preisblätter unter besonderen Begünstigungen zugesandt.

Gewölb.

Ein schönes und bequemes Gewölb ist in der Freyungsgasse Nr. 11, leicht zu verlaufen. Auch ist dorthin ein schön meubliertes Zimmer per 15. Januar f. z. zu ertragen. 8629 1-3

Gasthaus

im besten Betriebe, auf gangbaren Wegen, ist wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Raberes in der Expedition dieses Blattes. 8623 1-3

Billige, neue und zierliche, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

besonders geeignete nachfolgende Artikel empfiehlt in reicher Auswahl das neueröffnete Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft
„ZUR SPARKASSE“
Universitätsgasse Nr. 2, im Gebäude der Pester Sparkasse.

Damenarbeits-Neccessaire kr. 60, 70, 80, fl. 1-6	Notiz-Taschenbücher kr. 10, 15, 20, 30 bis fl. 1.80	Schultaschen kr. 80, fl. 1.20 bis 2.50
Eingerichtete Parfümerie-Cassetten kr. 35, 50, 80 bis fl. 3.50	Patent-Geldschächchen kr. 20, 45, 55, 70, fl. 1-3	Männliche Spielwaaren für Kinder jedes Alter von 10 Kreuzer pro Stück begonnens bis zu feinsten
Ueberschöne Parfümerie-Apratten kr. 2, 3, 5, 10 bis fl. 1	Portemonnaies und Geldsäckchen kr. 20, 40, 50, 70 bis fl. 5	Kinder-Hädel, Bazar's, Chinellschläger, Gummi-Fibler, Thiere auf Kärdern, Thiere mit Stämmen, Postchen, Trommeln und Rhythmen, Fabrike Gegenstände
Bronce u. Holz-Nähkissen kr. 15, 20, 30 bis fl. 1	Brieftaschen kr. 30, 40, 50, 60, 70 bis fl. 5	Fröhliche Spiele — der Selbstbeschäftigung Unterhaltende Gesellschafts-Spiele
Ball-Bouquet Halter fl. 1, 1.20, 1.50 bis 2.50	Zierliche Hand-, Strick- und Arbeitskörbchen kr. 15, 35, 95 bis fl. 2.50	Rechen-Spiele, Aufstell-Spiele, Cubus-Spiele, Bankkästen, Werkzeuge, Spielzeuge, Geldschächchen, Laterna magica, Eisenbahnen, Schachtel-Spiele, Buchstaben-Spiele, Stickschulen, Festungsmodelle, Musikdosen, Velocipede, selbstfahrend, und unzählige sonstige Gegenstände.
Ball-Fächer kr. 70, fl. 1.20-2-6	Neueste Holzfücher kr. 25, 30, 40, 60, 80, fl. 1-8	
Neueste Damen-Broches kr. 10, 15, 20, 30 bis fl. 5	Neueste Damen-Schmuck-Garnituren kr. 50, 75, fl. 1-5	
Neueste Damen-Bracelettes kr. 20, 25, 30, 35, 40 bis fl. 2.50	Neueste Damen-Medallions kr. 35, 40, 60, 70, bis fl. 2	
Cassetten in allen Grössen fl. 1.20, 1.60, 2-8	Schöne Bronce-Galanterie-Gegenstände kr. 40, 50, 60, fl. 1-6	
Porzellan- u. Siderolith-Apssachen kr. 10, 20, 30 bis fl. 1	Photographie-Albuns kr. 30, 60, 80, 90, fl. 1-12	
Zierliche Schreibzeuge kr. 50, 60, 70, 80, bis fl. 5	Briefdrucker u. Zwickler kr. 50, 60, 70 bis fl. 2	
Schreibmappen kr. 90, fl. 1.20, 1.50 bis fl. 6	Feder- u. Taschenmesser kr. 15, 20, 25, 30, 50, 80 bis fl. 3	
Tafelglocken k 20, 25, 40, 60, 80 bis fl. 3	Uhrträger aus Bronce u. Holz kr. 50, 60, 80 bis fl. 2.50	

Münzen-, Antiquitäten- und Mineralien-Sammlungen,

von A. B. H. 3 an, zu Weihnachts-Geschenken passend, sowie ausgewählte Schmuck-Gegenstände, ant. u. modern, in allen Preisen, im Doppelgebäude bei S. Egger.

Herren-Kleider

passend für
Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke

verkauft zu billigen Preisen

Adolf Welisch,

Pest, Christophplatz Nr. 2, 1. Stock
im Hause „zum grossen Christof“.

Fracks von 18 fl. bis 36 fl.	Schlafrocke von 8 fl. bis 30 fl.
Gilets von 3 fl. bis 10 fl.	Winterpeize von 14 fl. bis 60 fl.
Hosen von 5 fl. bis 16 fl.	Reise-Peize von 36 fl. bis 200 fl.
Jagdröcke von 7 fl. bis 32 fl.	Stadt-Peize von 40 fl. bis 300 fl.
Lodenrocke von 6 fl. bis 18 fl.	Reise-Guba von 12 fl. bis 50 fl.

Die feinsten Salon- und Strassen-Anzüge sind in grosser Auswahl stets vorräthig.
8575 3-*

Zur vollständigen Möblirung u. Einrichtung von Hotels, Palais u. Zimmern, sowie Bank- u. anderer Institute empfiehlt sich die

grösste MÖBEL-FABRIK

Michael Orley, WIEN, Stadt, Freyung,
Ecke der Schottengasse und Feinsilbergasse Nr. 1, 1. Stock,
früher Ecke der Dorotheergasse Nr. 1187.

Fabrik:
Mikroschütz, Schottengasse Nr. 1.
Restaurants und Kaffeehäuser mit Zeichnungen werden schnell zugehen.

Vergankungs-Magazin:
Mikroschütz, Schottengasse Nr. 1.
8593 15

Geheime Krankheiten und die Impotenz (geschwächte Manneskraft)

heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Moritz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.
Ordiniert täglich: von 11-1 Uhr Vormittags, und von 3-5 Uhr Nachmittags.
Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatin-gasse Nr. 13, 1. Stock, Nr. 14.
Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet.

Kont. Rechnung; S. Artikel gegen Grill Brodon, Erhaltung. — R. ...

Stierjähre in Pest (vom 16. bis 18. Dezember). Bintel S. ...

Offener Sprechsaal. *) Bei Gebrüder Légrady (Pest, Zweidalgasse 24) ist erschienen und durch alle ...

Adressenkalender von Pest, Ofen und Altsen pro 1870. Inhalt: I. Abtheilung: Stempel-Scala. — Astronomischer ...

Vom Kriegsschauplatze. 805 trifft jedoch die Nachricht ein, daß bei dem bekannten Ueberfall ...

Offener Sprechsaal. *) Bei Gebrüder Légrady (Pest, Zweidalgasse 24) ist erschienen und durch alle ...

Adressenkalender von Pest, Ofen und Altsen pro 1870. Inhalt: I. Abtheilung: Stempel-Scala. — Astronomischer ...

Adressenkalender von Pest, Ofen und Altsen pro 1870. Inhalt: I. Abtheilung: Stempel-Scala. — Astronomischer ...

Vom Kriegsschauplatze. 805 trifft jedoch die Nachricht ein, daß bei dem bekannten Ueberfall ...

Offener Sprechsaal. *) Bei Gebrüder Légrady (Pest, Zweidalgasse 24) ist erschienen und durch alle ...

Adressenkalender von Pest, Ofen und Altsen pro 1870. Inhalt: I. Abtheilung: Stempel-Scala. — Astronomischer ...

Adressenkalender von Pest, Ofen und Altsen pro 1870. Inhalt: I. Abtheilung: Stempel-Scala. — Astronomischer ...

Vergnügungs-Anzeiger. Neuesall Salmhá. „Bánkán.“ Erodeti szonozójáték ...

Széchenyi-Promenade. Heute, Sonntag, große Musik-Reunion durch die Kapelle ...

„NEUE WELT.“ Heute, Sonntag, den 19. Dezember: Viertes Auftreten der so schnell beliebt gewordenen weltberühmten ...

Fremdenliste. Hotel National. J. Bachsch, Gutsbesitzer von Baja. — B. v. ...

Eröffnungs-Anzeige. Die Gefeierten beehren sich, mit Heutigem ihren geehrten Geschäftsfreunden, sowie einem P. T. Publikum ...

Eröffnungs-Anzeige. Die Gefeierten beehren sich, mit Heutigem ihren geehrten Geschäftsfreunden, sowie einem P. T. Publikum ...

Eröffnungs-Anzeige. Die Gefeierten beehren sich, mit Heutigem ihren geehrten Geschäftsfreunden, sowie einem P. T. Publikum ...

Die Wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Graben Nr. 8, empfiehlt sich dem P. T. Publikum zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats-, Industrie- und Lotteriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie zur Ausführung aller in das Bankgeschäft einschlägigen Aufträge zu den billigsten Bedingungen.

 **K. k. privilegirte** 

KRONPRINZ RUDOLF-BAHN.

EINLADUNG

zur Anmeldung des Bezugsrechtes auf die Aktien der IV. Emission der
k. k. pr. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Bahnstrecke

LAIBACH-TARVIS.

Das Aktienkapital für diese Bahnstrecke beträgt

8.137,800 Gulden öst. Währ. in Silber.

Den Aktien ist vom Staate eine jährliche Verzinsung von 5 Prozent in effektivem Silber, und die Amortisation in Silber im vollen Nennwerthe innerhalb der Konzessionsdauer gewährleistet.

Diese Aktien geben dem Besitzer die gleichen Rechte und jenen Antheil an dem Fonde und den Einnahmen der k. k. Kronprinz Rudolf-Bahn, welche den Aktien der früheren Emissionen nach Massgabe der Gesellschaftsstatuten zukommen.

Nach Uebereinkommen zwischen dem Verwaltungsrathe der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn und der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe wird den Besitzern von **Aktien und Bezugscheinen auf Aktien** dieser Eisenbahngesellschaft das Bezugsrecht auf $\frac{1}{5}$ -Aktie der gegenwärtigen Emission für je **eine** Aktie der früheren Emissionen eingeräumt.

Der Uebernahmepreis für eine durch Ausübung dieses Bezugsrechtes erworbene Aktie à fl. 200 ö. W. in Silber ist

160 fl. in Bank- oder Staatsnoten.

8563 2-2

Bedingungen zur Anmeldung des Bezugsrechtes:

1. Das Bezugsrecht kann ausgeübt werden innerhalb des Termins vom 20. bis 28. Dezember d. J. zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden, und zwar:
in **Wien** bei der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

.. **Brünn**
.. **Lemberg**
.. **Pest**
.. **Prag**
.. **Triest**

bei deren Filialen.

in **Berlin** bei Herrn S. Bleichröder,
.. **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt,
.. **Frankfurt** bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,
.. **München** bei der bairischen Vereinsbank,
.. **Augsburg** bei den Herren Christ. v. Fröhlich & Söhne,
.. **Stuttgart** bei den Herren Pflaum & Comp.,
.. **Nürnberg** bei den Herren Lödel & Merkel.

Die Anmeldung wird am 28. Dezember d. J. 5 Uhr Nachmittags geschlossen, und erlischt an diesem Tage das Bezugsrecht für die aus früheren Emissionen stammenden Aktien und Bezugscheine, welche bis dahin nicht angemeldet worden sind.

2. Je eine angemeldete Aktie genießt das Bezugsrecht auf $\frac{1}{5}$ -Aktie der neuen Emission.

3. Zum Zwecke der Anmeldung sind die alten Aktien ohne Kouponsbogen oder die Bezugscheine der früheren Emissionen zur Abstempelung vorzuweisen, und ist eine Kautions in der Höhe von 10% des Nominalwerthes der zu beziehenden Aktien zu erlegen. Diese Kautions kann in baarem Gelde, in Hypothekar-Anweisungen, Kassenscheinen hiesiger Geldinstitute, oder in, an der Wiener Börse notirten Effekten, nach dem Tageskurse gerechnet, bestehen, wogegen Bezugscheine über die zu beziehende Anzahl neuer Aktien ausgefolgt werden.

4. Die auf die einzelnen Anmeldungen entfallenden neuen Aktien können innerhalb der Frist vom 15. Jänner bis inklusive 31. März 1870 nach Belieben des Inhabers der Bezugscheine entweder auf einmal oder theilweise gegen Erlag des Uebernahmepreises von fl. 160 für jede zu beziehende Aktie bezogen werden.

5. Bei Anmeldung von weniger als 5 Stück alter Aktien sind die darauf entfallenden Bruchtheile neuer Aktien sofort voll einzubezahlen und werden für solche Aktienbruchtheile Antheilscheine ausgegeben, welche längstens bis 31. März 1870 in ganze Aktien umgetauscht werden müssen.

6. Sämmtliche Aktien genießen vom 1. Jänner 1870 an die 5% Verzinsung in effektivem Silber vom Nennwerthe und sind demzufolge bei Bezug der Stücke die 5% Zinsen vom 1. Jänner 1870 in ö. W. Staats- oder Banknoten nach hiesiger Börse-Usance zu vergüten.

7. Bei Behebung der auf die einzelnen Anmeldungen entfallenden Restbeträge an neuen Aktien werden die erlegten Kautions in die Einzahlungen eingerechnet und in Effekten erlegte Kautions zurückgestellt.

8. Blanquette von Konsignationen zur Ausübung des Bezugsrechtes können bei der gefertigten Anstalt, sowie bei den übrigen namhaft gemachten Anmeldestellen in Empfang genommen werden.

Wien, am 10. Dezember 1869.

Die k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe.

PRÄNUMERATIONS-EINLADUNG.

8458

Die Wochenschrift

UNGARISCHER AKTIONÄR,

das grösste und verbreitetste Organ in Ungarn für Volkswirtschaft, Verkehr und Finanzen, Handel, Industrie und Versicherungswesen, hat sich während der 2 Jahre seines Bestehens die Achtung und Sympathie nicht nur der Handelswelt Ungarns und Oesterreichs, sondern auch aller nationalökonomischen Kapazitäten Europas erworben. Es zählt zu seinen Mitarbeitern die hervorragendsten Männer der Publizität, des ungarischen Parlaments, der Universität, sowie überhaupt der Handels- und Gelehrtenwelt des In- und Auslandes.

Nur in jeder Nummer erscheinenden größeren Originalartikeln, die theils praktische Tagesfragen behandeln, theils überaus wichtigen und wissenschaftlichen Inhaltes sind, finden die Leser Belehrung und Unterhaltung. Die so überaus wichtigen Eisenbahnangelegenheiten finden im „Ungarischen Aktionär“ besondere spezielle Berücksichtigung, und überdies in den beiderseitigen Ministerien, den verschiedenen Behörden und Kommissarien, sowie durch regelmäßige ausschliesslich originale Korrespondenzen und Börsenberichte aus London, Paris, Frankfurt a. M., Berlin,

Stettin, Petersburg, Bukarest, Konstantinopel, Triest, Fiume, Wien und Pest dafür gesorgt, daß die Leser unseres Blattes über alle Geschäfte, die das Interesse der Handelswelt zu erregen geeignet sind, auf's Genaueste und Verlässlichste unterrichtet werden.

Der „Ungarische Aktionär“ erscheint jeden Sonntag in der Stärke von 3-4 Bogen in eleganter Ausstattung. Das Abonnement beträgt sammt Postverendung für die österreichisch-ungarische Monarchie ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl. für Grossbritannien und die Niederlande 1 Pfd. 8 Schllg. 14 Schllg. 30 Frcs. 15 Frcs. Frankreich

Man pränumeriert bei der „Administration des „Ungarischen Aktionär“, Pest, Königsgasse Nr. 43, ferner bei der Deutschen Druckerei- und Verlags-Aktien-Gesellschaft, Dorotheagasse, sowie bei allen Postämtern.

F. L. Lichtenstein,
verantwortlicher Redakteur und Eigenthümer des „Ung. Aktionär“.

Die Pest-vorstädtische

SPARKASSA

(Kerepesierstrasse Nr. 69, Benizth'sches Haus)

hat ihre Thätigkeit am 15. Dezember l. J. begonnen. Ihr Geschäftsfeld erstreckt sich vorläufig auf folgende Zweige, und zwar:

- a) Ankauf von Geldern behufs Verzinsung und Rückzahlung derselben.
 - b) Verpfändung mit vollkommener Wertpapier, Gold und Silber Effekten und geprägten Münzen
 - c) Einlösung von Bank und Wechseln
 - d) Ankauf von Aktien
- Einlagen werden ohne Rücksicht auf deren Grösse bis auf Weiteres mit **5pCt.** verzinst. Das Geschäftsfeld steht mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 9 Uhr Morgens bis 1 Mittags dem Besuche des P. T. Publikums offen.
- Pest, den 15. Dezember 1869.

Der Direktions-Ausschuss.

„PANNONIA“-

Dampfmühl-Gesellschaft.

Die P. T. Aktionäre der Pannonia-Dampfmühl-Gesellschaft werden hiemit zu der am 30. Dezember l. J., Nachmittags 5 Uhr, im kleinen Lloyd-Saale abzuhaltenen

ausserordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Beratung:

1. Antrag des Ausschusses wegen Verneuerung des Betriebsfondes durch Einbringung von Prioritäts-Aktien.
 2. Ergänzung des Ausschusses.
- Pest, am 13. Dezember 1869.

Der Ausschuss

der Pannonia-Dampfmühl-Gesellschaft.

Die P. T. Aktionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien im Sinne der Statuten zu § 73. Stimmfähig ist jedoch nur derjenige Aktionär, welcher über sein Aktienrecht in vollen Besitz ist. Die Aktien müssen im Namen des Aktionärs eingetragen sein. Sollte ein Aktionär, der berechtigt ist, für jede einzelne Aktie eine Stimme abzugeben, es nicht jedoch sein Aktienrecht mehr als 10 Stimmen in sich vereinigen zu lassen, so kann er durch seinen gesetzlichen Vertreter und im Einklang mit ihm durch einen Bevollmächtigten seine Stimme abgeben; der Bevollmächtigte selbst muß jedoch Aktionär der Gesellschaft sein und darf ebenfalls nicht mehr als höchstens 10 Stimmen in sich vereinigen; auch kann er vor dem Ablaufe der Frist, welche die Statuten bestimmen, die Berechtigung zum Abgeben der Stimme durch einen Bevollmächtigten zurückziehen.



Pester Remorqueur-, Dampfschiffahrts u. Bodmerei-Aktien-Gesellschaft.

Da trotz naturgemäß erfolgter Anstreichung die fällige Katenzahlung auf die Certificate Nr. 187, 188, 366, 367, und Interimsscheine unserer Gesellschaft Nr. 31-35, 6-7, 8, 87-90, 111-115, 210, 326-330, 778-782, 1378, 1384-1386, 1387, 1520-1521, 1526-1528, 1603, 1607, 2294-2302 nicht erfolgt ist, werden dieselben im Sinne des § 19 der Statuten für null und nichtig erklärt.

Gleichzeitig werden die Herren Mitglieder der Interimsscheine Nr. 106, 108, 129, 513, 867-869, 1190-1220, 1395, 1399, 1403, 1407, 1431, 1434, 1435, 1438, 1439, 1442, 1443, 1446, 1448, 1449, 1452, 1453, 1456, 1461, 1464, 1465, 1468, 1469, 1472, 1473, 1476, 2208, 2211 hiermit höflichst ersucht, die rückständigen Einzahlungen bis längstens **11. Januar 1870** sammt **6pCtigen Verzugszinsen** an die **Pester ung. Commercialbank** um so gewisser zu leisten, als nach Ablauf des obigen Präklusiv-Termines ebenfalls nach Vorchrift des § 19 der gesellschaftlichen Statuten, welcher auf jedem Interimsschein abgedruckt ist, vorgegangen werden dürfte.

Im Interesse unserer Herren Aktionäre, welche noch mit Einzahlungen im Rückstande sind, bemerken wir ferner, daß an der **Dividende pro 1869** selbstverständlich nur bis längstens **31. Dezember a. c.** vollkommene Anteile sich einlösen lassen können.

Pest, 14. Dezember 1869.

Der Verwaltungsrath.

Erste ungarische Pest-Fiumaner Schiffbau - Aktien - Gesellschaft.

Die P. T. Herren Aktionäre werden hiemit zu der am 26. Dezember l. J. im kleinen Lloyd-Saale 10 Uhr Vormittags abzuhaltenen

ausserordentlichen General-Versammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Antrag des Ausschusses betreffs Verneuerung des Betriebsfondes.
2. Abänderung einzelner Paragraphen der Statuten.
3. Ergänzung des Ausschusses, und
4. Etwaige Anträge im Interesse der Unternehmung.

Zur Namen des Ausschusses der ersten ungarischen Pest-Fiumaner Schiffbau-Gesellschaft:

Graf Eduard Károlyi, Präses.

§ 33. Nur diejenigen Aktionäre sind berechtigt an der General-Versammlung Theil zu nehmen und dieselbst Stimmen abzugeben, die ihre mindestens seit 6 Wochen auf eigenen Namen lautenden Aktien sammt den dazu gehörigen Coupons und eventuell auch ihre Vollmachten 8 Tage vor der General-Versammlung bei Gesellschaftslokale gegen Empfangsbefähigung deponirt haben. Die letztere dient zugleich als Legitimation zur General-Versammlung.

Nachdruck wird nicht honorirt.

WILHELM HERMES

Zeichen-Schule

für Lehrer und zum Selbstunterricht.

375 Hefte à 6 Sgr. Cpl. 75 Thlr.

I. Anfänge des Zeichnens. 21 Hefte. II. Landschaften. 118 Hefte. III. Blumen- und Fruchtzeichnungen. 48 Hefte. IV. Arabesken. 53 Hefte. V. Verschiedene Gegenstände nach der Natur. 12 Hefte. VI. Thierzeichnungen. 42 Hefte. VII. Figurenzeichnungen. 65 Hefte. VIII. Geometrisches Zeichnen. 6 Hefte. IX. Architektonisches Zeichnen. 10 Hefte.

Berliner Zeichen-Lehrer.

Eine Sammlung von Vorlagen für geübtere Zeichner.

120 Hefte à 10 Sgr. Cpl. 40 Thlr.

I. Landschaften. 49 Hefte. II. Blumen. 12 Hefte. III. Kopie.

12 Hefte. IV. Arabesken. 12 Hefte. V. Pferde. 4 Hefte.

VI. Diverses. 8 Hefte. VII. Baumstudien und Vordergründe von Prof. Tempelmy. 24 Hefte.

Die Hermes'schen Zeichen-Vorlagen sind auch in diesem Jahre durch eine grosse Anzahl schöner Hefte vermehrt und empfehlen sich besonders zu hübschen Festgeschenken.

Die Hefte werden einzeln verkauft und sind vorräthig in allen Buch-, Kunst- und Zeichenmaterial-Handlungen des In- und Auslandes.

8484

Nähmaschinen-Fabriksniederlage.

Einige General-Agentur in Oesterreich

der Hamburg-amerikanischen

Nähmaschinen.

Garantie 5 Jahre.

Garantie 5 Jahre.

Greiter's System Wheeler & Wilson, für Familien, Schützen, Maschinen, System Planer & Keyser, für Schneider, Kleider, Riemen, Sattler etc., verbessert von Pottak, Schmidt & Comp. in Hamburg, auszeichnet sich durch alle Weltausstellungen.

Haupt-Depot der Schützen Maschinen für Gezeir'sche von J. Anger aus New York, Handnähmaschinen - System Willcox & Gibbs) und

Lamb's amerik. neuverbesserte Strickmaschine

bei

PITTLNER & SCHWARZ,

General-Agenten.

Wien, Kärntnering Nr. 1.

Preis-Conrate ungleich. Bei genügender Garantie auch auf Raten - Aufnahme von Schülerinnen. Täglich in praktischer Unterweisung der Nähmaschine.

8085-20

Der totale Umsturz, der seit einiger Zeit in der Situation der Börse eintrat, ist unvorstellbar; das Vertrauen ist wieder zurückgekehrt, bares Geld ist im Ueberflusse vorhanden, solide Papiere werden fortwährend gesucht und immer höher bezahlt, mit einem Worte, es scheint endlich der Moment gekommen, wo man neue Börse-Operationen mit Gewin beginnen kann; wer diesen günstigen Moment benutzen will, der werde sich gefälligst an das

Comptoir für Börsengeschäfte

das Comptoir, wo Jedermann selbst nur gegen eine kleine Einlage von 100 bis 200 Gulden aus der Bewegung der Course seinen Nutzen ziehen kann.

8515

Programme gratis.

Anschauung wird bereitwillig ertheilt.

KARL STEIN, Tiefen Graben Nr. 17 in Wien.

Pester Volksbank.

Rundmachung.

Die auf die Anteilsscheine der Pester Volksbank mit den Katenzahlungen im Rückstand gebliebenen P. T. Anteilsgeldbesitzer werden aufgefordert, ihre Katenzahlungen bis **incl. 20. d. M.** bei der Kassa der Anstalt um so gewisser leisten zu wollen, widrigenfalls die bereits geleisteten Katen zu Gunsten des Katerfondes im Sinne des § 25 der Statuten verfallen.

8476 3-3 Die Direktion.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen die

Dressler'sche

Porzellan-Fabriks-Niederlage

in der

Göttergasse Nr. 1, Mocsanyi'schen Hause,

ihre reichhaltige Lager von feinsten **Karlsbader Porzellan-Gegenständen** zu äusserst billigen Preisen.

NB. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt.

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Montag, 20. Dezember.

1869. — Nr. 290.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. B.)

Aus dem Reichstage.

Freitag, 20. Dezember.

Das Unterhaus hat gestern Mittags 12 Uhr eine Sitzung gehalten, in welcher Präsident Somjathy den Vorsitz führte; als Schriftführer fungirte Koloman Szell; von den Ministern waren Andrássy, Czócs, Sónyay, Horváth, Mikó, Georoe und Belotowitsz anwesend; die Abgeordneten hatten sich sehr zahlreich eingefunden.

Nach Authentification des Protokoll und Anmeldung einiger Petitionen durch den Präsidenten bewilligt das Haus dem Abg. Rudolph Csáky die aus Gesundheitsrückgründen nachgesuchte Urlaubverlängerung. Sodann interpellirte Stephan Eder den Kommunikationsminister in Angelegenheit der Theilregulirung. Seine Interpellation, die sich auf die finanziellen und technischen Verhältnisse dieses Unternehmens bezieht und eine ungewöhnlich lange Reihe von Fragen enthält, wird dem Minister schriftlich zugestellt werden. — Hierauf überbrachte der Schriftführer des Oberhauses, Graf Eduard Teleki, das Amtium der Magnatentafel über die von mehreren in den letzten Wochen eingegangenen Angelegenheiten. Nachdem die betreffenden Protokollauszüge des Oberhauses vorgelesen worden, ging das Haus zur Tagesordnung über.

Der Antrag wurde der von Abg. Alexander Szalay eingebrachte Indemnitäts-Gesetzentwurf vorgelesen, durch welchen das Ministerium ermächtigt werden soll, im ersten Quartal des nächsten Jahres die Steuern nach wie vor einzuhoben und die Ausgaben des Landes aus den verschiedenen Einnahmequellen auf Grund des für 1870 vorgelegten Budgetentwurfes zu betreiben. Szalay empfahl mit einigen Worten die Zulassung dieses Gesetzesentwurfes zur Beratung und hiel denn auch der Beschluss des Hauses in diesem Sinne aus. Der Indemnitäts-Gesetzentwurf wird demzufolge, sobald die Sectionen ihre Aufgabe erfüllt haben, der Plenarberatung unterzogen werden.

Nun kam die Reihe an den von Szalay und Binnyes eingebrachten Beschlusstexten, die das Haus am 23. Dezember bis 10. Januar vorzutragen werden möge. Das Haus ließ diesen Antrag einhellig zur Beratung zu; über die Frage jedoch, ob die Beratung sofort stattfinden solle, oder nicht, traten abweichende Meinungen zu Tage. Dieser Umstand veranlasste den Finanzminister Sónyay zu der Bemerkung, dass diese Frage heute noch gar nicht entschieden werden dürfe, sie sei im Gegenteil erst nach Schaffung eines Finanzindemnitätsgesetzes zu stellen, denn falls das Indemnitätsgesetz abgelehnt werden sollte, könne von einer Vertagung der Legislative keine Rede sein.

Trotz dieses Argumentes ließen sich noch immer Anträge zur sofortigen Beratung hören, und nahm der Präsident demzufolge die Abstimmung vor. Für die sofortige Beratung erhoben sich jedoch bloß die äußerste Linke und einige Mitglieder des linken Centrum, worauf der Präsident den Beschluß aussprach, daß der in Rede stehende Beratungstag erst nach erfolgter Entscheidung über den Indemnitäts-Gesetzentwurf zur Beratung gelangen wird.

Nachdem dann noch von Seiten der Petitionscommission der Abgeordnete Mar Urmányi über eine Petition von Pales-Gaba referirt und das Haus im Sinne des Kommissionsberichts diese Petition dem Ministerium zur Erledigung zugewiesen hatte, wurde die Plenar Sitzung um 1 Uhr geschlossen, worauf sofort die Sectionen in ihren betreffenden Localitäten zusammentraten und an die Vorbereitung des Indemnitäts-Gesetzentwurfes gingen.

Heute verammelten sich die Abgeordneten um 10 Uhr Vormittags. Den Vorsitz führte Somjathy, Schriftführer ist Stephan Mikó; von den Ministern sind anwesend: Andrássy, Sónyay, Mikó, Czócs, Horváth, Georoe.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird ohne Bemerkung authentifizirt. Der Präsident meldet die eingelaufenen Petitionen an; unter denselben befindet sich auch das von Palfy Melly als Bevollmächtigtem der betreffenden Petenten eingereichte Gesuch um Ueberlassung einer Pusta bei Groß-Ritinda zur Kolonisation. Dann werden Privatpetitionen eingereicht von den Abgeordneten Paul Nagy, Binnyes Bogdan, Alexander Tórák aus Oedenburg, Baron Stephan Kemény und Janos Dietrich. Sammtliche Petitionen werden an die Petitionscommission gewiesen.

Graf Stephan Rhédey hat sein Wahlprotokoll eingereicht, welches nun an die Verifikationscommission gewiesen wird. Alexander Tórák bringt einen Gesetzentwurf hinsichtlich der Errichtung einer polytechnischen Universität ein. Wird gedruckt und seiner Zeit der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Emerich Dánia interpellirt den Kommunikations- und Finanzminister, weshalb die Eisenbahnlinie Nyireggyháza-Ungvár trotz des Wortlautes der betreffenden Gesetze noch nicht gebaut wurde; ferner ob diese Linie nicht den Konzeptionären der Nordbahn übergeben werden könnte? — Die Interpellation wird dem Minister schriftlich zugestellt werden.

Janos Dietrich reicht zwei Gesetzentwürfe ein, von denen der erste auf die Regelung der Arbeitsnachhilfe, der andere auf eine Modifikation des Gesetzes über die Ablösung des Weingehütes sich bezieht. Beide Entwürfe werden gedruckt und im Sinne der Geschäftsordnung behandelt werden.

János Kaus reicht als Berichterstatter der Finanzcommission den Schlussbericht derselben über das Summarium und die Bilanz des ungarischen Staatsbudgets für 1870 ein. Nach diesem Bericht stellt sich die Bilanz folgendermaßen:

Ordinarium: Ercforderis	153.815.531 fl.
Bededung	147.335.264 fl.
Abgang	6.480.267 fl.
Extraordinarium: Ercforderis	36.722.077 fl.
Bededung	35.541.505 fl.
Abgang	1.180.572 fl.
Gesamterforderis	190.537.608 fl.
Gesamttbededung	182.876.769 fl.
Defizit	7.660.839 fl.

Der Bericht wird gedruckt und vertheilt werden und bemerkt der Berichterstatter bei dieser Gelegenheit mit Bedauern, daß in den bisher gedruckten Theilen des Finanzkommissionsberichts viele Druckfehler vorkommen.

Zur Tagesordnung übergehend, referirt die Finanzkommission über den von Alexander Szalay gestern eingebrachten Indemnitäts-Gesetzentwurf. Derselbe wurde in den Sectionen mehrfach geändert und lautet er nunmehr nach der Lesart der Finanzkommission folgendermaßen:

§ 1. Das Ministerium wird ermächtigt, daß es diejenigen Ausgaben, welche in der durch die Finanzkommission des Abgeordnetenhauses eingereichten Vorlage in Vorschlag gebracht wurden, vom 1. Januar 1870 an bis 31. März desselben Jahres flüssig zu machen.

§ 2. Zur Bedeckung dieser Ausgaben werden die in §. 6 des G. A. 1868: 50 aufgeführten Staatsrenten, als nämlich die in den Gesetzkartellen 1868: 2, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 34 und 35 festgestellten direkten und Konsumtionssteuern, Zehnten, Zinsen, Stempel- und anderen Gebühren, wie auch die Reg- und Brückenzölle, das Einkommen von Staatsvermögen und die anderen ordentlichen und außerordentlichen Staatseinkünfte, unter Beachtung der in den jetzigen Gesetzen durch neuere Gesetze vorgenommenen Abänderungen, für den Zeitraum vom 1. Januar 1870 bis 31. März desselben Jahres bewilligt und votirt.

§ 3. Mit der Ausführung dieses Gesetzes wird der Finanzminister betraut.

Präsident Somjathy bemerkte nun, nach der Geschäftsordnung müssen in ordentlichen Fällen drei Tage zwischen der Einbringung des Finanzkommissionsberichts und dessen Beratung verfließen, für außerordentliche Fälle aber sei diese Vorschrift nicht bindend. Er fragte deshalb das Haus, in welcher Weise es vorzugehen beabsichtigt. — Karl Szentiványi beantragt die sofortige Beratung; Koloman Tiska fordert Zeit für die Ermüdung des Kommissionsberichts, folglich Verschiebung der Beratung auf morgen; Ernst Simon stellt den vermittelnden Antrag, daß die Beratung heute Nachmittags 5 Uhr stattfinden solle. Der Finanzminister schließt sich dieser Ansicht an, welche bei der Abstimmung mit einer schwachen Majorität zum Beschluß erhoben wird. Präsident Somjathy schließt hierauf die Sitzung um 11 Uhr Vormittags, indem er die nächste Sitzung für heute Nachmittags 5 Uhr anberaumt.

In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurden folgende Kommissionsberichte eingereicht, respeltive vorgelesen: über den Gesetzentwurf bezüglich der Regelung der auf den Betrieb der Geldinstitute, Aktiengesellschaften und Vereine bezüglichen Stempel und Gebühren; über den Gesetzentwurf bezüglich der Verlängerung der Gültigkeit der Stempel- und Gebührenscheine; endlich über den Gesetzentwurf bezüglich der provisorischen Aufrechterhaltung der Finanzgerichte. — Hierauf war der auf die Vörsen schiedsgerichte u. i. m. bezügliche Gesetzentwurf auf der Tagesordnung. Ueber den Verlauf der Beratung berichten wir im Morgenblatte.

H. Wien, 19. Dezember. Der hiesige italienische Gesandte hat zur Stunde noch nicht einmal die übliche Anzeige des Herrn Visconti-Venosta erhalten, daß er das Vortheil der ausständigen Angelegenheiten übernommen habe. Diese politische Fiktion, die in einer Wiener Korrespondenz enthaltene Ansicht, noch am Tage seines Amtsantritts habe das neue italienische Kabinett den Marquis v. Rapelli telegraphisch angewiesen, der ungarischen und österreichischen Regierung die Versicherung zu geben, daß es seinen angelegentlichsten Wunsch sei, als die freundschaftlichen Beziehungen zu Ungarn-Oesterreich zu erhalten, auf ihren wahren Werth zurückzuführen. Es bedarf dessen wohl auch nicht, um die Befürchtung auszusprechen, daß der Ministerwechsel in Florenz die auf gutem Grund beruhenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ungarn-Oesterreich und Italien zu gefährden vermöchte.

Wien, 18. Dezember. Der cisleithanische Ministerpräsident, Graf Taaffe, ist heute vor seinem Auszuge in die Wiener Kängsburg zurückgekehrt. Die im Laufe des Tages hier eingetroffenen Telegramme haben das bestätigt, was ich Ihnen über den Zweck der Reise des Herrn Grafen mitgeteilt habe; für mich dabei diese Befristung meiner in bestimmtester Weise gemachten Vorhergabe nicht die überraschende Neuheit, die sich in den heutigen Wiener Blättern mit neuerlicher und verwunderlich blickenden Augen breit thut. Heute Abend wird der Kabinettschef im Archäologischen Museum des Reichsrathes einen schweren Stand haben, schwerer noch, als ihn Dr. Góstra gestern hatte. Die Interpellation, die im Auszuge an den Grafen Taaffe in Betreff der Ursachen des dalmatinischen Aufstandes gerichtet wird, involviret viel Ernste. Mit Spannung kann man der Antwort entgegensehen, welche der Leiter des Landesverwaltungsministeriums auf die Frage geben wird: warum wohl die Durchführung des neuen Wahrgesetzes zu allererst in den Bocche di Cattaro und den übrigen dalmatinischen Provinzen versucht worden ist, während die übrigen cisleithanischen Kronländer von derselben verjocht blieben? Immer ernster wird die Situation, immer fester stehen sich die Wälder des Reiches zusammen, in welchem das Bürgerministerium wie ein gewaltiger Adler mit gestreckten Flügeln, geläutert Flugrath umherflattert, ohne den Ausgang zu finden.

Zu den selbstverschuldeten Mißgeschick in den äußeren Verhältnissen (d. h. von dem Zerwürfniß im Innern des Ministeriums abgesehen) stellen sich noch die Folgen der Unterlassungshandeln, der unverantwortlichen Gleichgültigkeit unserer Regierung solchen Umständen gegenüber, die jedem Unbedingten und Herz Erhebten die Pflicht zum rechten und energischen Handeln auferlegt haben müßten! Nicht zufrieden mit dem Erfolge der letzten Demonstration bereiten die immer mehr den Herrschaftlichen Einflüssen erliegenden Arbeiter eine allgemeine Arbeiterdemonstration vor, welche, auf selbstgeschaffene Ursachen sich stützend, ein schlagendes Bild der Verwirrung darstellen wird, welche die sonst so mächtig auf ihre eigene Kraft und Festigkeit, wie auf die Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen pochenden Arbeiter zu indirekten Heferselbstern der Reaktion machen. Kurz nach den Weihnachtstagen werden alle

Wärderegehilfen Wien's einen großen Strife inszeniren; während die Bewohner der Kaiserstadt den Mangel an „frischen Semmeln“ nochmals und in erhöhtem Grade durchzufühlen haben werden, sollen die Päderegehilfen die Fähigkeit der Ruhe durch mehrere Tage genießen. Wie ich Ihnen aus besser Quelle mittheilen kann, sind heute bereits aus den „Vaterländischen“ Ressourcen 350 fl. für die streikenden Arbeiter gewidmet worden, welche Summe, je nach Bedarf, durch weitere Zuschüsse erhöht werden wird. Sie sehen, Herr Graf Leo Thun weiß das ihm in Brunn für die Erhaltung seines Leiborgans votirte „artige Sämchen“ auch anderweitig im Interesse der Partei zu verwenden! Doch die Konsequenzen dieses Strife sollen, wie es angelegt ist, viel ernster werden, als eine Erleichterung des Herrschaftlichen Säckels es an sich sein kann. Die Arbeiter Wien's werden in großen Massen den Ruf: „Brot!“ erschallen lassen und unter Ministerium wird schwerlich den Muth haben, sie auf „Finken“ als Surrogat des Arbeiterbrodes zu verweisen. Die, wie Sie nun sehen, selbst herbeigeführte Probenoth wird — nach dem festgelegten Programm — die Veranlassung zu der in riesigen Dimensionen zu arrangirenden Massen-demonstration werden, und nach dem Gesandnisse des Herrn Ministerpräsidenten sollen ähnliche Demonstrationen nicht sehr dazu dienen, das Ansehen der Regierung zu erhöhen und zu festigen. Wenn sich das Ministerium bis dahin noch hält, so muß nach Allem, was man bisher erlebt, der Ausbruch dieses Massenstrikes und seiner Konsequenzen den letzten Nagel in den Sarg desselben einschlagen. Was dann folgt, wer kann das heute noch bestimmen?!

Wien, 18. Dezember. Die „Allgemeine Volkszeitung“ erzählt, soll es die erste That des neuen Florentiner Kabinetts sein, dem Vertreter Italiens in Wien den Auftrag zu erteilen: er möge beim Grafen Beust sich Aufklärung darüber verschaffen, was wohl die Ursache zu bedeuten hätten, welche die Kaiserin Elisabeth den entthronten italienischen Fürsten mache. Unter Premier hat dem italienischen Gesandten in liebenswürdigster Weise die gewünschte Berichtigung verschafft und rein nur Familienrücksichten als die Motive jener Visiten bezeichnet. Graf Beust hat auch die Gelegenheit wahr genommen, zu versichern, daß er auf ein dauernd einträgliches Einvernehmen mit Italien den größten Werth lege und sich aufrichtig bemühe, die bereits angelegte und vielbesprochene Entree des Kaisers Franz Joseph mit dem König Victor Emanuel zu realisiren. Der Vertreter Italiens soll durch diese Auskunft ganz befriedigt sein.

Politische Rundschau, 20. Dezember. Daß die von französischer Seite angesetzte Abbruchung nicht nach dem Geschmacke des Berliner Kabinetts ist, versteht sich von selbst. Die Berliner Offizien müssen deshalb gegen den Vorschlag Napoleons polemisiren. So schreibt ein Intimus des preussischen Botschaftsbüros an die „Dresdener Zeitung“:

Die Entwaffnungsfrage ist allerdings von Paris aus zu wiederholten Malen auf das Tapet gebracht worden; aber der gegebene Anstoß hat niemals weiter geführt, als zu einem unfruchtbaren Gedankenaustausch. In der öffentlichen Meinung (O) wie bei den leitenden Staatsmännern fast aller Länder hat sich schließlich die Ueberzeugung festgesetzt, daß Unterhandlungen über eine allgemeine Abrüstung weit mehr geeignet seien, ernste Verbindungen herbeizuführen, als die Durchsicht eines dauernden Friedens zu gewinnen. Ueberdies muß man daran denken, daß, wenn selbst eine theoretische Vereinbarung über die Abrüstung zu Stande käme, die Ausführung der übernommenen Verbindlichkeiten entweder einer gewissen Willkür Preis gegeben wäre, oder mit Ueberwachungsmaßregeln verbunden sein müßte, welche zu fortwährenden Reibungen und Zerwürfnissen führen müßten. Bei aller Schwärzerei, welche Napoleon III. zu gewissen Zeiten für den Gedanken der Entwaffnung kund gegeben, kann er doch schwerlich gerade jetzt diesen Gegenstand ernstlich in den Vordergrund seines politischen Programmes stellen, nachdem er erst vor Kurzem so große finanzielle Opfer von Frankreich verlangt hat, um seinen Kriegsapparat eine inoponante Verstärkung zu geben. Man darf daher annehmen, daß General Fleury bei seinen Konversationen über das erwähnte Thema nur einen ballon d'essai ausgemerzt hat, und daß er den Mißerfolg dieses Versuches verschmerzen wird.

Derselbe Offizier schreibt in Betreff der St. Georgsfeier: Die Rundgebungen des Kaisers Alexander bei der jüngst begangenen Jubelfeier des St. Georgsordens haben unverkennbar eine starke politische Färbung und verdienen die Beachtung, die ihnen zu Theil geworden ist. Was die Freundschaftsbeziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Petersburg betrifft, so haben dieselben wohl kaum jemals einen wärmeren Ausdruck gefunden, als bei dieser Gelegenheit. Daneben ist aber noch beachtenswert, daß gleichzeitige Demonstrationen gegen Ungarn-Oesterreich und Frankreich zu Tage getreten sind. Der Kaiser-König Franz Joseph ist an die Zeit erinnert worden, wo Ungarn „zu den Füßen des Kaisers Nikolaus“ lag, und der Hinweis auf die Waffenüberdacht zwischen Paris und Berlin mit ausdrücklicher Erinnerung an die Kriege gegen das erste Kaiserreich nach. Mit Rücksicht auf die freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich hat unsere ministerielle Presse jene Vorgänge offenbar mit einer gewissen Discretion behandelt, und es konnte nicht unbemerkt bleiben, daß die „Provinzial-Korrespondenz“ den Gegenstand mit keiner Silbe berührt hat.

Also nur im Hinblick auf Frankreich, nicht auf Ungarn-Oesterreich, hat die „Prov.-Corresp.“ geschwiegen. Das ist deutlich, sehr deutlich, und ein vergebliches Bemühen ist es, daß die „Wiener Abendpost“ durch Mittheilung des Wortlautes der zwischen Sr. Majestät und dem Grafen ausgetauschten Korrespondenz den Eindruck der preussischen Publicationen abschwächen sucht. Wir hatten Recht, als wir den Friedenspassus der österreichischen Thronrede nur cum grano salis acceptirten.

Ueber das Verhältnis Ungarn-Oesterreichs zu Preußen liegt heute eine Sensationsnachricht vor. Das

Carl Weiskirchhoff

Pariser „Parlement“ veröffentlicht den angeblich authentischen Wortlaut der Depesche des Grafen Reuss vom 8. Dezember an Grafen Bismarck in Berlin, deren Hauptpunkte lauten:

Ich kann nicht das Motiv der plötzlichen Gegenmandung der Forderung Herbell's im Gefolge des Kronprinzen; aber für alle Fälle erkläre ich, daß der Kaiser Friedensvertrag vollständig ausgeführt werden muß. Des Kronprinzen Besuch ändert am Status quo der österreichisch-preussischen Beziehungen nichts. Desterreich besitzt unüberlegliche Beweise, daß Böhmens Widerstand auf preussischen Einfluß zurückzuführen ist.

Durch besondere Verlässlichkeit pflegt dieses „Parlement“ sich nicht auszuzeichnen.

Nicht weniger sensationell klingen die Telegramme — nicht aus, sondern über Portugal. Das eine Telegramm lautet:

Nachrichten aus Lissabon melden: In der Nacht vom 10. d. wurden in den Straßen von Lissabon Proklamationen angeschlagen, welche im Namen der Republik zur Ergreifung der Waffen aufforderten. Tags darauf fanden zahlreiche Verhaftungen statt. Saldaña gewinnt Boden. Bis jetzt wurde die Ordnung nicht gestört. Man glaubt, das Ministerium werde seine Entlassung nehmen.

Und das andere Telegramm lautet:

Die (franz.) Regierung soll sehr ernst und bedenklich lautende Nachrichten aus Lissabon erhalten haben. Darnach scheinen die Dinge in Portugal sich weit kritischer gehalten zu haben, als die bis jetzt veröffentlichten Nachrichten zugehen. Der Hof soll Lissabon verlassen haben.

Es heißt nun, daß Ollivier definitiv mit der Bildung eines Ministeriums beauftragt sei. Gleichzeitig mit ihm sollen Segrès, Maurice, Richard, Couvoe, Buffet und Daru in das Kabinett eintreten. Letzterer soll die Bedingung stellen, daß die Verantwortung der Familie Orleans zuvor durch ein kaiserliches Dekret aufgehoben werde. — Der „Gaulois“ meldet: Auf Veranlassung der in Wien lebenden Herzogin Clementine von Sachsen-Coburg (Tochter des Königs Louis Philippe, Gemahlin des Prinzen August von Sachsen-Coburg) werden Mitte Januar sämtliche Orleans mit dem Grafen von Chambord bei dem Herzoge von Coburg eine Zusammenkunft haben.

Tageschronik.

Der Streit um den Mond“ wird hoffentlich bald sein Ende erreicht haben. Gestern erhielten wir nämlich auf unsere telegraphische Anfrage von der berechtigten Verlagsfirma J. Neuberger und Comp. in Paris auf demselben Wege den Bescheid: sie habe die Redaktion des „Neuer Abend“ bereits davon in Kenntnis gesetzt, daß sie dem „Neuer Abend“ das Recht zur Veröffentlichung „der Reise um den Mond“ nicht erteilen könne (nous lui telegraphions, que nous lui ne donnons pas l'autorisation). Bei einer so beutlichen Sprache von Seite Desjenigen, der allein das Recht der Veröffentlichung zu vergeben hat, kann die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit wohl keinem Zweifel mehr unterliegen.

Präsident's-Gestattung. Se. Majestät hat gestattet, daß die Söhne des kaiserlichen Vizepräsidenten Grafen Trautson, Koloman und Emil, das von ihren Vorfahren in früherer Zeit gebrauchte Prädikat: „v. Reszke“ wieder annehmen und gebrauchen dürfen.

Das Kaiserliche Nebenkolonialamt I. K. I. ist wie wir einem Rundschreiben des Finanzministeriums entnehmen, ermächtigt worden, Zeltafelblätter und Zeltafelblätter, welche Reisende zu ihrem eigenen Gebrauch einführen, bis zum Quantum von 15 Zollfund ohne besondere Bewilligung zu verkaufen.

In der Székely-Bibliothek des Nationalmuseums sind vom 9. Januar bis Ende November d. J. 38,748 Werke katalogisiert worden.

Nationaltheater-Snaude. In der gestrigen Sitzung der II. Sachkommission legte K. Szerdahelyi seine Formulierung bezüglich der Trennung der Oper vom Drama vor. Diefes Elaborat wird vervielfältigt und dann zur Verhandlung gelangen. Seitens des aus den Herren A. Jászay, Jozsef Szigeti und Adelph Dur bestehenden Subkomitees referierte letzterer über die Beantwortung der Frage, was zur Lösung der ungarischen dramatischen und Opernliteratur zu geschehen habe. Das Elaborat dieses Subkomitees wurde sofort in Verhandlung genommen und theilweise erledigt. Die Hauptpunkte, die erledigt wurden, sind folgende: Der Verfasser eines zur Aufführung angenommenen Originalstückes erhält ein Einreichungshonorar von 300 fl. bis 500 fl., ferner bei den ersten drei Vorstellungen je ein Drittel vom Bruttobetrag der Tageseinnahmen, und bei den weiteren Vorstellungen 15 Prosz der Brutto-Tageseinnahmen. Wenn ein Stück eine größere Anzahl von Vorstellungen erlebt, so erhält der Verfasser bei jeder 20. Vorstellung ein Drittel vom Bruttobetrag der betreffenden Tageseinnahme. — Von der Akademie mit dem Telek-Preis belohnte Stücke werden dem Dramenbeurteilungskomitee des Nationaltheaters zugewiesen, und sind im Falle der Annahme derselben Begünstigungen theilhaftig, wie andere beim Nationaltheater eingereichte Stücke. — In Bezug auf die fremden Stücke wird es dem Direktor an's Herz gelegt, das Ausführungsrecht darauf zu acquiriren, daß dieselben auch den ungarischen Provinzbühnen möglichst billig zugänglich gemacht werden. — Dem Direktor wird jährlich ein Betrag von 1000 fl. zur Disposition gestellt, wovon er 500 fl. zu einem Preise auf ein Volkstheater und 500 fl. zur Unterstützung dramatischer Schriftsteller zu verwenden hat. — Heute wird die Verhandlung fortgesetzt und werden derselben die Herren Paul Kósti und Kornel Adrányi beigezogen werden.

In der Volksbühne. Seit dem Austritt Georg Molnár's sich bereits mehrere Direktoren gemeldet, welche die Direktion übernehmen wollen, und zwar Krabi Gers, Zala-

bár, Hubay und Millosz. Unter diesen bietet Krabi der Stadt 2000 fl. jährlich, und Millosz je 10 fl. von jeder Vorstellung an.

Mehlerploion. Heute früh 1/6 Uhr wurde in der Dampfmaühle „Union“ eine Detonation von der Stärke eines Kanonenschusses vernommen. Die Erhebungen haben als Ursache dieses Vorfalles festgestellt, daß, als sich zur erwähnten Zeit mehrere Arbeiter mit einer brennenden Lampe in die Mehltammer begaben, der dort befindliche Mehlstaub sich entzündete und explodirte. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Theil des Bodens hinausgeworfen und dem Arbeiter Joseph Schneider aus Fischamend Gesicht und Hände, jedoch in nicht gefährlicher Weise, verbrannt.

Ein Durchgebrannter. Ein Telegramm aus Großwardein meldet, daß der dort bei der Alföld-Frumaner Eisenbahn angestellte Diener Miklós Lukács aus der Kasse den Betrag von 10,000 fl. entnommen und damit flüchtig wurde.

Ein Unbekannter. welcher Samstag Nacht im betrunkenen Zustande auf das Stadthaus gebracht wurde, ist gleich darauf plötzlich gestorben und wurde dessen Leichnam nach dem Kochspital überführt.

Deputiertenwahl. Aus M. V. Aszfárhely, 16. Dezember, wird gemeldet:

Bei der engeren Wahl zwischen den beiden Grafen Stephan Rádosy und Michael Tolbalagi ist an die Stelle des zum Fiskal-Direktor bei der hiesigen k. Gerichtsstelle ernannten früheren Deputirten Samuel Nagy — Graf Stephan Rádosy zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden.

Die Statuten der vereinigten Spar- und Creditbank der vereinigten Spar- und Creditbank haben die Genehmigungslauf erhalten.

Cholera. Die in Polen erscheinende „Höndische Zeitung“ meldet, daß in Folge der milden Witterung die Cholera in Wien, Orel und Petersburg ausgebrochen. Die Behörden treffen umfassende Vorkehrungsregeln.

Ein neues Votum. wird am 1. Januar in der Gemeinde Verthe in Komorner Komitat in's Leben treten.

Unfälle. Am 16. d. ist in Arad Herr Ignaz Palster, k. k. Oberleutnant in Pension, nach langer Krankheit im 76. Jahre seines Alters gestorben. Der Verlebte war eine allgemein geachtete Persönlichkeit und hat sich auch als rationeller Landwirth, namentlich durch sein erfolgreiches Bestreben auf Veredelung der Schweinezucht, einen sehr vortheilhaften Ruf erworben.

Die Drunnenbohrlung in Bad Lippitz. Man schreibt der „Agrar“: Der gegenwärtige Stand der Bohrlung im Jodbad Lippitz ist etwas günstiger, als er bisher war, und haben sich die Ausflüßten seit vierzehn Tagen wesentlich gehoben. Aus der Tiefe von 101 Klafter — so weit ist die Bohrung bereits vorgeschritten — kommt nun ein 36° R. heißes, dem Wasser der alten Quellen ganz analoges Mineralwasser ununterbrochen an die Oberfläche. Hieraus folgt mit Gewißheit, daß die Uerlichkeit für die Bohrlung von Herrn Higononby ganz richtig gewählt wurde. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß man sich gerade über dem Wasserbeden befindet, welchem von der Natur hier ein so immens tiefer Baum angewiesen wird. Ob auch die Quantität des Wassers im Wasserbeden eine solche ist, daß sie den Erwartungen entsprechen wird, ist eine Frage, die bei der bekannten Wasserarmuth aller Jodquellen vorerhand kaum günstig zu beantworten ist.

Ernennungen. Se. Majestät hat mit allerhöchster Entschliehung vom 3. d. dem kaiserlichen Bisthums-Kapitel Friedrichs Konrad zum Großprobst, Joseph Martinsky zum Kantor, Canonikus, Paul Szalay zum Kantor, Canonikus, Stephan Burghardt zum Kantor, Canonikus und Johann Heinrich Kämer zum Bisthums-Organisten zu ernennen geruht.

Repertoir des Nationaltheaters. Montag, den 20.: „Kads es kiváts“; Dienstag, den 21.: „Dom Sebastian“; Mittwoch, den 22.: „Galilei“; Donnerstag, den 23.: „Baldassare's napja“; Freitag, den 24. und Samstag, den 25.: „Norma“; Sonntag, den 26.: „Szatjánéji álom“; Montag, den 27.: „Gantier Margit“.

Y. Wien, 19. Dezember. Unsere sämtlichen Kreditinstitute kündigen bereits an, daß sie ihren Zinsen von an 2. Januar einlösen werden. Nur wenige Unternehmungen, wie die Verkehrsbank, die Tramway- und Omnibusgesellschaft, sind noch im Rückstand mit ihren Publikationen. Ob sie sich in letzten Momente noch befehlen, den Coupon nicht einzulösen, weiß ich nicht, doch glaube ich, daß auch diese drei Unternehmungen alle ihre Mittel aufzubringen werden, um die Zinsen zu zahlen. Es wäre sehr bedenklich, wenn ein Unternehmen, wie die Omnibusgesellschaft, die im vorigen Jahre eine Dividende von fl. 15 gepahlt, heuer nicht einmal die Zinsen zu zahlen im Stande wäre. Man müßte in diesem Falle geradezu eine gerichtliche Untersuchung provoziren, um auf den Grund dieses Rücktrittes zu kommen. Noch bemerkenswerther ist die Thatlage, daß selbst eine Unternehmung, wie die Verkehrsbank, die mit Filialen und großen Einlagen arbeitet, kaum mehr als die notwendigen Zinsen zu zahlen vermag. Ercheinungen dieser Natur müssen natürlich einen Rückschlag gegen das Aktienwesen im Allgemeinen herbeiführen, und das Kapital immer mehr zu den soliden Anlagspapieren drängen.

In dieser Voraussetzung sind einzelne Eisenbahnpapiere auch bereits sehr gefallen und wird das Sinken eines neuen Eisenbahnpapiers, wie der Graz-Kaaber Aktien, kaum eine wesentliche Aenderung in dem Kurse der Bahnspapier herbeiführen. Dem türkischen Geschäft ist es wieder still geworden und scheint neuerdings wieder Unterhandlungen mit den maßgebenden Wiener Finanzministern angeknüpft worden zu sein, um deren Vertheiligung zu Stande zu bringen. Die Anhaltbank soll schon ihre ganze Vertheiligung an den Mann gebracht haben, aber trotzdem will man doch immer die Kreditanstalt, sowie die Kaiser Rothschid und Bobaner gewinnen. — Heute war die Börse ziemlich belebt. Die Nachricht, daß Dr. Giska Ministerpräsident werden soll, hat die Börse in gute Stimmung versetzt. Das Värgerministerium ist an der Börse populär, obgleich es nie etwas herart gethan, um die Papiere zu pouffiren. — Herr Louis v. Haber ist in den Freiherrstand erhoben worden. Herr von Haber ist Gründer der Kreditanstalt gewesen, und hat sich auch in anderer Beziehung große Verdienste um die Förderung der volkswirthschaftlichen Verhältnisse der Monarchie erworben.

Wien, 18. Dezember. Der Besetz an der heutigen Börse war unbedeutend und die Kurse der Spekulationspapiere etwas matter. An der Vorbörse wichen Kreditaktien, welche zu 254.80 eröffneten, auf 253.70; Anglo-Austrian drückten sich von 272 auf 269.50, Südbahn von 260.70 bis 260. Um 11.11 Uhr blieben: Kreditaktien 253.80—254.

Die Mittagsbörse verlief gleichfalls ruhig und die Kurse erfuhren nur geringe Veränderungen. Kreditaktien wurden zu 253.70 und 254.10, Anglo-Austrian zu 269.50 und 270.50, Nationalbank zu 734 und 732, Franco-ungarische Bank zu 47, Wiener Bankverein zu 147.25 und 148 umgekehrt. Südbahn stieg auf 259.60, erholte sich aber wieder auf 260.50, Staatsbahn zu 394, Alfsidbahn zu 172.50 und 171, Nordbahn zu 161.25, Südbahn zu 89 und 89.50 gehandelt. Salz-Lager-Kohlenwerk wurden bis 104 bezahlt. Domänenpapiere fanden zu 119.75 Käufer und blieben so gefragt. Rentenpapiere unverändert, ebenso Devisen und Valuten.

Die heutigen Liquidationskurse waren: Papierrente 59.70, Silberrente 63.80, 1860er Lote 96, 1864er Lote 117, Napoleon'dor 9.91, Anglo-österreichische Bank 270, Anglo-Hungarianbank 85, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 47, Kreditanstalt 254, ungarische Kreditbank 78, Donaudampschiffahrt 540, Franco-österreichische Bank 99, Nationalbank 733, Omnibusgesellschaft 122, Vereinsbank 90, Verkehrsbank 118, Wiener Bank 60, Wiener Bankverein 147, Alfsid-Frumaner Bahn 171, Karl-Ludwig-Bahn 242, Ferdinands-Nordbahn 2040, Lemberg-Gyermok-Nordbahn 199, Österreichische Nordwestbahn 114, Karlsruher Bahn 165, Staatsbahn 391, Südbahn 260, Irschbahn 148, Tramwaygesellschaft 140.

Im Abendgeschäfte kamen nur die gewöhnlichen Spekulationspapiere in Verkehr; der niedriger gemarketen französischen Rente wegen schmächtete sich die kurze neuerdings ab. Kreditaktien sanken von 253.80 bis 252.70, Aktien der Anglo-österreichischen Bank von 270 bis 269.50 und Südbahn von 259.60 bis 259.20. Um 6 Uhr notirte man: Kreditaktien 252.80, 253; Anglo-Austrianbank 270, 270.25; Südbahn 259.20, 259.40.

19. Dezember. Das heutige Sonntagsgeschäft verlief in ziemlich leiser und unangeregter Haltung, da es gerüchelte hieß, das Ministerium bleibe. Zaaffe und Berger werden aus dem Kabinett scheiden und Giska Präsident werden. Kreditaktien hoben sich in Folge dieses Gerüchtes von 253 bis 254, Anglo-Austrian von 271 bis 272, Südbahn auf 260.75. In Tramway wurde 140.50, in Napoleon's 9.90, gemacht. Vele kamen nur wenig vor. Um 12 Uhr schlossen: Kreditaktien 253.90—254, Anglo-Austrian 271.50—271.75, Südbahn 260.50 bis 260.70, Tramway 140.50—140.75.

Best, 20. Dezember.

In London hat sich eine neue Telegraphen-Gesellschaft gebildet, welche die Firma „China Submarine Telegraphic Company“ führen wird und mit einem Aktienkapital von 250,000 l. die zwischen England und Indien bereits zum größten Theile hergestellte submarine Telegraphen-Verbindung auf China auszubehnen beabsichtigt. Zu diesem Behufe sollen zwei Kabel gelegt werden, ein 1640 Meilen langes von der Meerenge von Malacca nach Hongkong mit einer Identifikation in Saigon, Cochinchina, und ein 1000 Meilen langes von Hongkong nach Shanghai, das in seiner Ausbehnung einen oder mehrere der anderen Vortragslinien berühren wird. Gleichzeitig ist eine weitere Ausbehnung nach Japan projektirt. Die Leitung der beiden Kabel, deren Anfertigung der Telegraph Construction and Maintenance Company übertragen worden, wird im Jahre 1870 beginnen und im Juni des folgenden Jahres vollendet werden.

Triest, 18. Dezember. Marktbericht von G. A. Conighi u. Comp.) Unter Wechelmärkt leidet unter den flauen auswärtigen Berichten außerordentlich, und trotzdem Eigner sich nachgiebig besonders für seine Sorten zeigen, ist dennoch ein starrer Markt nicht zu erzielen, da das Vertrauen zur Spekulation mangelhaft, und selbst für den heimischen Bedarf nur das Allernothwendigste gekauft wird. — Einige Vorträge aus Dalmatien in ganz ordinären Sorten, konnten der zu niedrigen Liniten wegen nur theilweise effektuirt werden. — Keine besonders grobförnige, unverändert ist. — Semolino ruhig, jedoch preisfallend. — Yohnen. Anfangs der Woche war der Markt besonders in meinen n. e. u. für den Export ziemlich belebt und man zahlte für die fl. 5.40 a fl. 5.85, für rote neue fl. 4.90 a fl. 5.10, am Schluß aber trat wieder Flaubeit ein und blieben obige Preise weichen.

Berlin, 17. Dezember. Marktbericht der „A. und S. J.“ Nachdem im Laufe dieser Woche zwei Kammern aus Thüringen und aus Sachsen in unseren Markt getreten waren, belebten sie das bis dahin ziemlich stille Geschäft in erheblicher Mte. Ersterer kam ca. 200 Str. pomer. bis zu 53 Ztr., Jüterboomer ca. 300 Str., 50 Ztr., und letzterer gegen 400 Str. f. leichte Medlenburger zu ca. 49 Ztr. und 200 Str. f. hinterpomer. bis 53 Ztr. Unsere inländischen Zuchtfabrikanten wählten höchstens 400 Str. in den gewöhnlichen Gattungen von 48—55 Ztr., aus; ferner wurden ca. 100 Str. Gerberwollen für das Ausland, und ca. 100 Str. f. oltreus. Inzwollen an einen Händler in der Provinz abgekauft. Demnach betragt der ganze Umsatz ca. 1700 Str., bei denen die Preise eine Aenderung nicht erlitten.

Rio de Janeiro, 22. November. Wehl: Richmond 22,000 bis 23,000 rs., Trieler und ungarisches 23,000 bis 24,000 rs., California 20,000 rs., Genua 16,000 bis 17,000 rs., Borrath von Wehl in erster Hand 20,000 ras, wovon 9000 f. Trieler und ungar. Wehl. Kurs auf London reguirt zu 19 a für Fant- und 19 1/2 bis 2 a für ersteres und 19 1/2 bis 2 a für letzteres. Hamburg nominell. Franken eröffneten zu 482 bis 502 rs. und schlossen zu 488 bis 496 rs. Sovereigns schlossen zu 12,650 bis 12,640 rs., Patriot. Linen 42,000 rs., Iran 42,500 rs., Brasil. Gold 42 1/2 bis 42 1/2, Silber 21 bis 20 1/2, neues 11 bis 10 1/2, 6 %, Antioches 82 1/2 bis 82 1/2, Gold-Bonds 951,000 rs., Fragten sind in Folge größerer Frage für Schiffe leiser, und etwas höher. Wehl notiren: nach dem Kanal für Oude 30 bis 35, Gibraltar und Lissabon f. V. 32 a 6 a bis 37 a 6 a, nord. Käfen der Verein. Staaten 25 bis 30 s., südl. do. 30 bis 35 s.

Wien, 20. Dezember. Effictengeschäft. Das gestrige Einatageschäft blieb in matter Stimmung. Cannonadampfmühle wurden zu 600—590 begeben. Wehr Strassenbahn III. Em. bei einigem Verleze heute und mit 102 1/2—104, gekauft, blieben 103 G., 104 B., Tramway bewegen sich zwischen 139 1/2 und 140. Wehr-Frumaner Schiffbau-gesellschaft zu 90 verkauft, blieben, so Ged. Baggonfabrik wurde mit 95 begeben. Best-Diner Sparkasse zu 111, erlassen. Die heutige Vorbörse war äußerlich ruhig und es kamen nur vereinzelte Schäfte vor in Wehr Strassenbahn III. Em. zu 103 und in Tramway zu 140—140 1/2.

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Die...
gehalt...
wegung...
halten...
weide...
rung...
aufzu...
geben...
bis...
105...
beg...
schlo...
den, ...
und...
wurde...
geh...
und...
77...
845...
geschl...
den, ...
mit 88...
zahl...
und...
Traide...
sch...
W...
mit 408...
Paris...
mit...
105...
Abf...
Lissab...
88...
junge...
105...
bant...
30...
b...
Conc...
bis 198...
400...
Bam...
600...
Angar...
Z...
Rum...
304...
K...
Teide...
Paris...
91 bis...
5.85...
Ge...
rüch...
anderen...
Tel...
23...
Tagbl...
Som...
Sam...
die W...
fö...
W...
gegen...
Un...
m...
Staa...
be...
23...
reit...
eine...
Dal...
23

Das passendste Weihnachts-Geschenk

findet zu 200,000 mit einer Kredit-Promesse à fl. 4. — oder 1854-Promesse à fl. 6 1/2. — Ziehung 3. Januar, in vierjähriger Enveloppe um 30 kr. mehr, bei 8640 A. Herzberg, Bank- und Wechselgeschäft, Ecke der Baingasse.

ORPHEUM

Herminenplatz Nr. 6. Heute, Montag, den 20. Dezember: Ein silbes Haus an der blauen Donau. Zeit. von Reßbach, Knäsig-Pietre, Gebroder Gluzerer.

NEUE WELT.

Heute, Montag, den 20. Dezember: Fünftes Auftreten der berühmten engl. Künstlerfamilie HICKIN mit ganz neuem Programm, unter Mitwirkung der Kapelle des 58. I. I. Linien-Infanterie-Regiments und persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn W. H. Booth.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wiener Börsenkurse v. 18. Dezemb.', 'A. Allgemeine Staatsanleihe', 'B. Grundrenten-Obligation', 'C. Andere öffentliche Anleihen', 'D. Aktien von Banken', 'F. Aktien v. Industr.-Unter.', 'G. Pfandbriefe', and 'H. Prioritäts-Obligationen'.

Eigentümer: S. Rothschild, R. Weiskircher. — Druck von Gebrüder Legrabny, Pest, 1868.

Die Frau aber schüttelte unmutig den Kopf und dann legte sie ihre schlante Hand in ruhigem und gleichsam überlegenem Druck auf seinen Arm. 'Höre!' sprach sie, 'wir müssen die Sache nehmen wie sie ist! Nun, da einmal der entscheidende Schritt gethan ist — nun müssen wir auch zusammenhalten, ohne Rückhalt und ohne Bedenken. Ich weiß, daß Eugen die Sache nicht so leicht nehmen kann — und wenn er auch ein minder hochfliegender Charakter wäre — und wenn auch der Unterschied unseres Alters und noch Anderes wegfiel — so würde er dennoch nicht so leicht zu bewegen sein; denn Dein Sohn liebt — er liebt mit der ganzen Gluth einer stolzen, hochbegabten Seele.'

Dann fuhr er mit der Hand über die Brauen und sprach mit einem jenseitigen Lachen: 'Du hast Deine Zeit gut angewendet in jenen Kreisen; bei Gott! bewundernswürdig.' 'Darauf will ich Dir gleich antworten', erwiderte die Frau, indem sie mit einer leichten, geringfügigen Bewegung einen der Briefe entfaltete; 'vor der Hand laß uns bei diesen Blättern bleiben; ich brauche Dir nur eine bezeichnende Stelle aus denselben vorzulesen, alsdann tannst Du auf die Größe und Gefährlichkeit jener Leidenschaft schließen; hoch auf; diese Worte gelten der Angebeteten.'